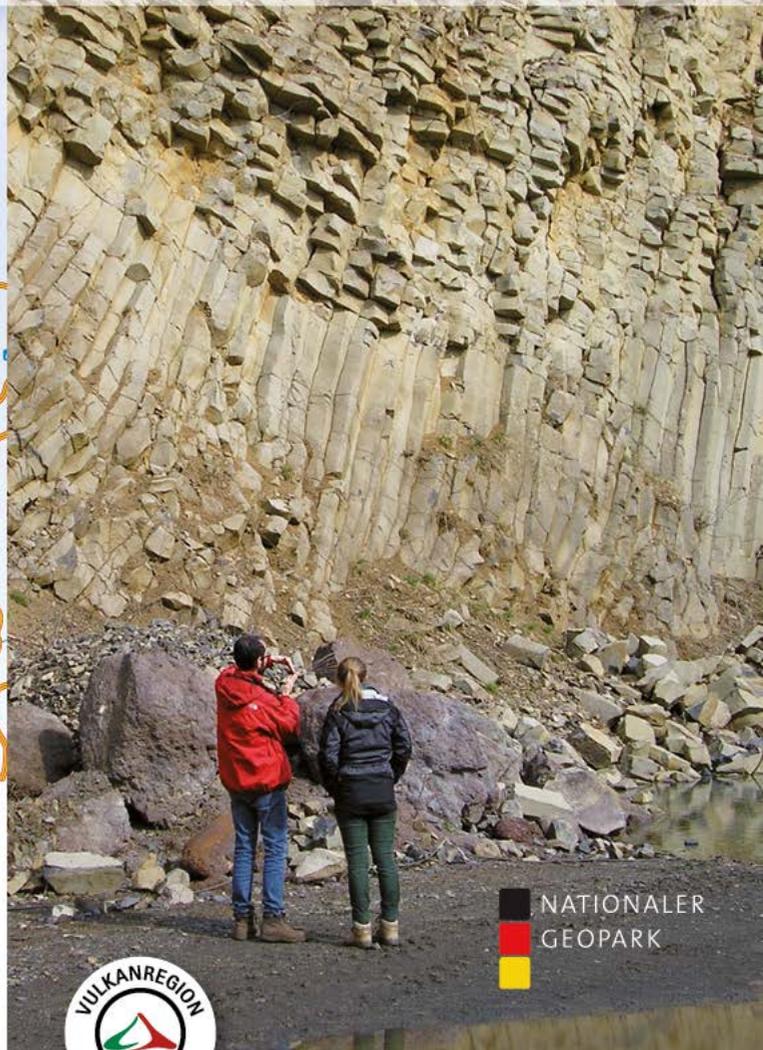


GEO PARK

Vulkanregion Vogelsberg

GEO PARK

Vulkanregion Vogelsberg



IMPRESSUM

Herausgeber: Nationaler Geopark Vulkanregion Vogelsberg.
 Gestaltung: Zündstoff – Designbüro, Regina Sternstein (Wartenberg)
 Druckerei: Druckerei Mergard, Lauterbach. Gedruckt auf FSC®-zertifiziertem Papier.
 Kartographie: Heinz Muggenthaler (Regen)
 Bilder: Geopark, Susanne Jost, Christina Marx, Corinna Willführ u. a.
 Bei Fragen wenden Sie sich an den Herausgeber.
 Copyright: Nationaler Geopark Vulkanregion Vogelsberg. Nachdruck, auch auszugsweise,
 nur mit schriftlicher Genehmigung und Quellenangabe statthaft.
 Herausgabe: Schotten/Lauterbach, Stand: April 2021. Alle Angaben ohne Gewähr!

NATIONALER
GEO PARK



NATIONALER GEOPARK VULKANREGION VOGELSBERG

Auf den ersten Blick zeigt sich die Mittelgebirgslandschaft des Vogelsberges von einer idyllischen Seite, allerdings waren Feuer und Wasser die prägenden Elemente, die diese Landschaft schufen: Mit einer Fläche von 2.500 km² stellt er das größte Vulkangebiet Mitteleuropas dar.

Der Vogelsberg ist kein Schildvulkan, wie man angesichts seiner Gestalt und seines Aufbaus vermuten könnte. Er besteht vielmehr aus einer Vielzahl von größeren und kleineren Ausbruchszentren, die durch unterschiedliche Lavaströme, bestehend aus Basalten, Trachyten und Phonolithen, sowie Schlackenkegel und Tuffvorkommen gekennzeichnet sind. Sein Alter beträgt rund 18 Millionen Jahre (Ma) und markiert die Hochphase des Vulkanismus in Deutschland. Vulkanische Aktivität wechselte sich mit Ruhephasen ab, in denen das Gestein durch Verwitterung stark abgetragen wurde. Vor etwa 15 Ma erloschen die Feuerberge. Der Nationale Geopark Vulkanregion Vogelsberg will die vulkanische Vergangenheit lebendig, sichtbar und erlebbar machen.

Was ist ein Geopark?

Ein Geopark ist ein begrenztes Gebiet, in dem das besondere geologische Erbe einer Region erlebbar ist. Neben dem Schutz dieses Erbes stehen vor allem die Wissensvermittlung und die wissenschaftliche Forschung im Vordergrund. Es sollen Einblicke möglich werden, wie der Vulkanismus, die Landschaft, die Natur, die Entwicklung des Menschen, seine Kultur und Arbeitsweise bis in die heutige Zeit beeinflusst hat.

... unterwegs auf Europas größtem Vulkanfeld!

Geoparks gibt es weltweit,
davon 17 Nationale Geoparks in Deutschland.
www.nationaler-geopark.de
www.geoparks-in-deutschland.de

Nationaler Geopark Vulkanregion Vogelsberg

Am Vulkaneum 1, 63679 Schotten
Tel. +49 (0) 6044 6675,
geopark@vogelsberg-touristik.de

www.geopark-vogelsberg.de



GEOPARK INFOZENTREN

Vulkaneum, Schotten:

Das moderne und barrierefreie Infozentrum erwartet den Besucher mit Experimentierstationen, interaktiven Exponaten und Multi-Media-Installationen auf mehreren Etagen. Die interaktive Ausstellung erzählt von der vulkanischen Vergangenheit der Region. Verschiedene Stationen thematisieren dazu den weltweiten Vulkanismus und bringen ihn in Verbindung zum Vogelsberg.

Auf der VulkanTour 3 kann man von hier aus das nahegelegene Geotop 24, den Alteburgskopf, erreichen. Die Klippe besteht aus steil stehenden Pfeilern und Quadern, die aus einem mächtigen erkalteten Lavastrom entstanden sind.

Vulkaneum Schotten

Am Vulkaneum 1 | 63679 Schotten | Tel. +49 (0) 6044 6651
info@vulkaneum.com | www.vulkaneum.com



Infozentrum Hoherodskopf

Auf der zweithöchsten Erhebung im Vogelsberg, dem Hausberg Hoherodskopf (764m ü. NN), können Interessierte die von Geopark, Naturpark und Naturschutzgroßprojekt konzipierte interaktive Erlebnisausstellung besuchen. Sie informiert bei freiem Eintritt auf 120 m² über Themen wie Geologie, Fließgewässer und Quellen, Naherholung und Wald sowie Hochmoor und Bergmähwiesen. Im Gebäude befindet sich auch die Tourist-Info der Region.

In Wurfweite entfernt liegt der Hoherodskopfgipfel mit seinen markanten Sendetürmen, die mittlerweile zur Landmarke geworden sind. Das Geotop ist ein Förderschlot der jüngsten Eruptionsphase. Seine Schmelzen aus dem Erdmantel brachten grünlich schimmernde Olivinknollen mit an die Oberfläche, die in den Basaltblöcken teilweise herausgewittert sind. Gehen Sie auf die Suche!

Infozentrum Hoherodskopf:

Am Hoherodskopf 3 | 63679 Schotten | GPS: N 50°30'37.2" E 09°13'40.2"
Tel. +49 (0) 6044 9669330 | hoherodskopf@tourist-schotten.de
www.erlebnisberg-hoherodskopf.de | www.tourist-schotten.de



1 **NIZA**
Amöneburg

Schulgasse 2 | 35287 Amöneburg
 Tel. +49 (0) 6422 92950
 astrid.wetzela@web.de
 www.nizamuseum.de

Das Naturschutz-Informationszentrum in der Altstadt zeigt eine naturkundliche Sammlung zu Hessens zweitältestem Naturschutzgebiet (seit 1927) sowie eine Dauerausstellung zur Geologie des Amöneburger Basaltkegels und Beckens.

2 **Museum im Brauhaus**

Brauhausgasse 10 | 35315 Homberg (Ohm)
 Tel. +49 (0) 6633 1840
 stadt@homberg.de
 www.homberg.de

Die Dauerausstellung zur Stadtgeschichte ist im Brauhaus aus dem 13. Jahrhundert eingerichtet und zeigt unter anderem Exponate zum Basaltabbau aus dem größten Basaltsteinbruch Europas bei Nieder-Olfelden.

3 **Kunstturm**

Heegstr. 40 | 35225 Mücke-Merlau
 Tel. +49 (0) 172 1365286 (Kunst)
 Tel. +49 (0) 151 22530750 (Erz)
 kunstturmuecke@gmx.de
 www.kunstturmuecke.de

Der einstige Verladeturm an der früheren Erzwäschestation in Mücke ist ein Relikt des bis 1967 betriebenen Eisenerzabbaus der Region. Der „Ort der Industriekultur“ ist heute ein Kulturforum für Regionalgeschichte und zeitgenössische Kunst.

4 **Sternwarte Stumpertenrod**

Außerhalb 70 | 36325 Feldatal
 GPS: N 50°36'46.5", E 09°10'14.6"
 Tel. +49 (0) 6645 5489545
 astrophysik@t-online.de
 www.sternenwelt-vogelsberg.de

Geringe Lichtverschmutzung durch eine relativ dünne Besiedlungsdichte lässt sehr gute visuelle Beobachtungen des dunklen Sternenhimmels zu.

5 **Museum im Vorwerk**

Hauptstraße 33 | 35327 Ulrichstein
 Tel. +49 (0) 6645 7267
 info@museum-im-vorwerk.de
 www.museum-im-vorwerk.de

Die ehemalige Zehntscheune aus heimischem Basalt beherbergt das Museum für ländliches Kulturgut, Landwirtschaft, Forsten und Jagd mit wechselnden Sonderausstellungen inkl. geologischer Abteilung und Vogelsberg-Bibliothek.

6 **Vogelsberggarten Ulrichstein**

P: Marktstr. 28 | 35327 Ulrichstein
 Tel. +49 (0) 6645 96100
 info@ulrichstein.de
 www.vogelsberggarten.de

„Hotspot“ der Biodiversität auf einem markanten Vulkanschlot und Geotop: Vogelsberger Pflanzenraritäten wachsen auf Weiden, Äckern und in Kräuter- und Gemüsegärten am Fuße der Burgruine Ulrichstein.

7 **Vulkangarten Oberwaldschule**

Hauptstr. 53 | 36355 Grebenhain
 Tel. +49 (0) 6644 7037
 sebastian.ohlemutz@schule-grebenhain.de
 www.oberwaldschule-grebenhain.de

Der Vulkangarten mit Infotafel zum heimischen Basalt und Gesteinsexponaten ist Teil des Pausenhofes der Gesamtschule, die das Siegel Umweltschule trägt.

8 **MUNA-Museum, Bermuthshain**

An der Alten Schule 7
 36355 Grebenhain
 Tel. +49 (0) 6644 9180032 od. -1471
 info@muna-grebenhain.de
 www.muna-grebenhain.de

Das MUNA-Museum erinnert an die „Luftmunitionsanstalt Hartmannshain“ (1936 – 1945) im Oberwald bei Grebenhain und ist „Ort der Industriekultur“ sowie Erinnerungs- und Mahnstätte.

9 **Geologische Baumhecke Schotten-Eichelsachsen**

GPS: N 50°27'7.0", E 09°7'16.3"
 UTM 32 U 508611/5588888
 Tel. +49 (0) 171 86264810
 ige@eicheltal.de | www.eicheltal.de

Überreste eines aufgelassenen Steinbruchs, ein kleiner Teil des Lavastroms ist noch sichtbar. Auf einem kurzen Rundweg werden typische Gesteine des Vogelsberges mit Erläuterungen präsentiert.

10 **Ehem. Steinbruch Michelau**

Zum Steinbruch | 63667 Nidda
 Tel. +49 (0) 6043 400415
 kontakt@steinbruch-michelau.de
 www.steinbruch-michelau.de

Ein ehemaliger Schlackenvulkan von nationaler Bedeutung als Natur-, Kultur- und Industriedenkmal. Von 1860 – 1990 wurden die rot gefärbten Schlackenagglomerate als Quader aus der Wand geschnitten.

WANDERN UND RADFAHREN



Wanderwelt | Tourenvorschläge

In der Wanderwelt finden Sie ausgewählte Tourenvorschläge mit Übersichtskarte, Wegbeschreibung und Erlebnispunkten.

Radkarte | Tourenvorschläge

Übersichtskarte mit Radwegen, Tourenvorschlägen und Freizeit-Tipps; inkl. BahnRadweg Hessen und Niddaroute.

Vulkanradweg | Erlebnis-Radkarte

Übersichtskarte mit Freizeit-Tipps, Gastronomie- und Mobilitätshinweisen.

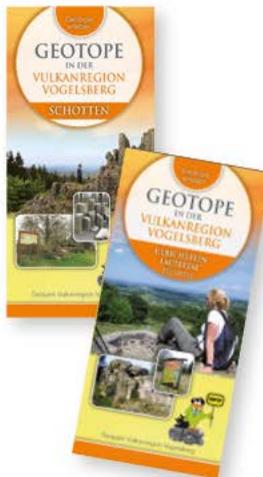
Viele interessante Flyer, Broschüren und Karten sind online im Prospekteshop bestellbar oder in den Vogelsberger Infozentren erhältlich.

Vulkanregion Vogelsberg Tourismus

Am Vulkaneum 1 | 63679 Schotten
Tel. +49 (0) 6044 966930 | Fax -9669329
info@vogelsberg-touristik.de
www.vulkanregion-vogelsberg.de

GEOLOGISCHE WANDERWEGE

... führen zu „feurigen“ Erlebnissen in die faszinierende Mittelgebirgslandschaft der Vulkanregion Vogelsberg. Die Geotouren sind gut markierte Wanderwege, die geologische Besonderheiten, Naturschönheiten und Kulturschätze miteinander verbinden. An besonderen Orten zeigen und erklären Informationstafeln die Bedeutung der Sehenswürdigkeiten.



Geotope in der Vulkanregion Vogelsberg

Detaillierte Informationen bieten die beiden Übersichtskarten mit Geotopen in und um Schotten sowie Ulrichstein, Lautertal und Feldatal.

Möchten Sie noch mehr wissen oder eine genauere Beschreibung zu einer bestimmten Geotour? Weiterführende Informationen finden Sie unter

www.geopark-vogelsberg.de

Was sind Geotope?

Besondere Orte, die wegen ihrer Schönheit, Eigenart oder ihres hohen wissenschaftlichen Wertes für die Entwicklung der Erde oder des Lebens Bedeutung haben, werden als Geotope bezeichnet. Sie umfassen Aufschlüsse von Gesteinen, Böden, Mineralien und Fossilien sowie Naturschöpfungen und natürliche Landschaftsteile.

[Abk.: NSG = Naturschutzgebiet]

[Abk.: ND = geschütztes Naturdenkmal]



Quarzitblöcke bei der Ziegelei (ND)

GPS: N 50°47'9,0" E 09°15'52,7"
UTM 32 U 518656 / 5626043

Das Geotop beeindruckt durch große, wuchtige Blöcke aus verfestigten tertiären Sanden, die wie von Riesen Händen aufgetürmt scheinen.



Amöneburg Ostwand ¹² (Geotop des Jahres 2014)

GPS: N 50°47'43,8" E 08°55'22,4"
UTM 32 U 494566 / 5627086

Die rund 25 m hohe Ostwand eines ehemaligen Steinbruchs ist eines der schönsten Beispiele für die Bildung von fünf- und sechseckigen Basaltssäulen.



Wildes Weibsbild (ND)

GPS: N 50°20'49,1" E 09°18'17,2"
UTM 32 U 521686 / 5577254

Alte Kultstätte der Germanen. Der Name lässt sich auf die Figur der Frau Holle, der wilden Frau, zurückführen, die an vielen Felsbildern namentlich zu finden ist.



Dicke Steine Stumpertenrod (ND) ³

GPS: N 50°35'45,5" E 09°11'35,4"
UTM 32 U 513673 / 5604914

Die Dicken Steine erinnern ebenfalls an Frau Holle als Anführerin des Wilden Heeres. Bei den Kelten galt sie als Fruchtbarkeitsgöttin.



5 Ehem. Steinbruch Horst (ND)

GPS: N 50°27'40,8" E 09°23'35,7"
UTM 32 U 527913 / 5590001

Die plattigen Basaltwände aus Basanit enthalten grünliche, teils faustgroße Olivine, vor über 15 Mio. Jahren aus rund 60 Kilometern Tiefe nach oben befördert.



6 Heinzemann (ND) ⁵

GPS: N 50°42'3,0" E 09°6'36,1"
UTM 32 U 507770 / 5616565

Das Geotop besticht durch seine außergewöhnliche Gesichtsform, die an den sagenumwobenen Riesen Heinzemann erinnert.



7 Wildfrauhaus mit Linde (Geotop des Jahres 2016 – ND)

GPS: N 50°27'40,8" E 09°23'35,7"
UTM 32 U 527913 / 5590001

Im bis 1970 betriebenen Steinbruch ist der innere Teil eines sehr mächtigen Lavastroms aufgeschlossen.



8 Bonifatiuskanzel (ND)

GPS: N 50°29'11,7" E 09°16'57,5"
UTM 32 U 520051 / 5592772

Die Felsformation trägt den Namen des Apostels der Deutschen, weil der Legende nach dort die Heiden zum Christentum bekehrt wurden.



9 Große Kuppe (ND)

GPS: N 50°44'47,3" E 09°26'30,6"
UTM 32 U 531171 / 5621725

Die Kuppe ist der Rest eines vulkanischen Förderschlotes und etwa 12 m hoch. Der Sage nach soll dort das Kuppenfrauchen, ein gutes Wesen, umgehen.



10 Uhuklippen mit Teufelstisch (Geotop des Jahres 2017 – ND)

GPS: N 50°31'4,2" E 09°18'11,3"
UTM 32 U 521492 / 5596254

Die Uhuklippen sind mit bis zu 10 m Höhe und 500 m Länge die Abbruchkante eines mächtigen Lavastroms. Der Teufelstisch soll den Hufabdruck des Teufels zeigen.



11 Grube Deutschland (Geotop des Jahres 2015) ⁴

GPS: N 50°34'25,2" E 09°1'2,0"
UTM 32 U 501219 / 5602418

Der ehem. Tagebau ist eine geologische Rarität. Hier wurde Brauneisenstein, ein vulkanisches Verwitterungsprodukt, abgebaut, gereinigt und zur Verhüttung verfrachtet.



12 Herbsteiner Keller (Geotop des Jahres 2011)

GPS: N 50°33'46,7" E 09°20'53,2"
UTM 32 U 524655 / 5601286

Ein von Menschenhand „unter Tage“ angelegter Ort. Man steht zwischen zwei Lavaströmen, die Decke und Fußboden bilden. Besuch nach Anmeldung möglich.



13 Dicke Steine mit Han(d)steinsgraben ⁴ (Geotop des Jahres 2018 – ND)

GPS: N 50°45'21,5" E 08°59'54,0"
UTM 32 U 499883 / 5622689

Blockmeer aus Tertiärquarziten mit auffälligen Löchern, die durch Verwitterung von Tonmaterial entstanden sind.



14 Ehem. Steinbruch Heideberg (NSG)

GPS: N 50°45'44,6" E 09°5'56,8"
UTM 32 U 506991 / 5623406

Aufgelassener Steinbruch mit säuligem Basalt an den Steinbruchwänden, der vom nahen Ausbildungszentrum für Natur- und Umweltbildung genutzt wird.



15 Ehem. Steinbruch Hasenköpfe

GPS: N 50°36'21,5" E 09°22'24,9"
UTM 32 U 526436 / 5606076

Bis zu 50 cm dicke Basaltsäulen sind die Schmuckstücke dieses Steinbruchs in der Nähe von Schloss Eisenbach, der heute als Freizeitanlage Besucher erfreut.



16 Dicker Stein (ND)

GPS: N 50°34'50,4" E 09°14'40,0"
UTM 32 U 517307 / 5603223

75 verschiedene Flechtenarten haben an den Basaltfelsen ihren Lebensraum – eine bemerkenswerte Artenvielfalt. Heidschnucken halten ihn von Gehölzbewuchs frei.



Heiliger Stein

GPS: N 50°28'18,2" E 08°48'7,3"
UTM 32 U 485951 / 5591099

Etwa 3000 Jahre alt ist der Heilige Stein, eine Grabanlage aus der Jungsteinzeit. Ein sieben Tonnen schwerer Menhir markiert die Grabkammer.



Ehem. Steinbruch Michelna 10⁹

GPS: N 50°25'18,7" E 09°2'23,2"
UTM 32 U 502826 / 5585539

Der Steinbruch gilt als einziges Beispiel für einen Schlackenvulkan im Vogelsberg, der nicht durch Erosion abgetragen wurde.



Schlossbergwand mit Basaltsäulen (Geotop des Jahres 2012)

GPS: N 50°21'35,6" E 09°3'24,5"
UTM 32 U 504042 / 5578650

Die Nidder hat sich im Laufe der Jahrmillionen durch den Basalt des Gaulsbergs geschnitten und die Steilwand unterhalb des Ortenberger Schlosses freigelegt.



Teufelskaute an der Bollheide (ND)

GPS: N 50°36'46,8" E 09°34'43,5"
UTM 32 U 540947 / 5606952

Der Einsenkrater der „Teufelskaute“ birgt bis heute das Geheimnis seiner Entstehung. Salzauslaugungen im Untergrund oder gar ein Meteoriteneinschlag?



Ehem. Steinbruch Sängersberg (ND)

GPS: N 50°38'29,7" E 09°32'24,2"
UTM 32 U 538187 / 5610110

Der Steinbruch wurde für den Straßenbau im 19. Jahrhundert angelegt. Ganz in der Nähe befindet sich eine großflächige Ringwallanlage aus der Bronzezeit.



Bilstein (ND)

GPS: N 50°29'45,4" E 09°12'10,8"
UTM 32 U 514398 / 5593794

Die Klippe ist der Erosionsrest eines Magmagangs mit steil stehenden Platten. Der Sage nach soll die Else vom Bilstein unter dem schönen Aussichtsgipfel wohnen.



Blockhalden am Taufstein (Geotop des Jahres 2013 – NSG)

GPS: N 50°30'57,0" E 09°14'15,3"
UTM 32 U 516843 / 5596014

Der Taufstein, an dem Bonifatius getauft haben soll, ist mit 774 m die höchste Erhebung des Vogelsbergs. Der basaltische Lavastrom ist zu einem Blockfeld verwittert.



Alteburgskopf (ND) (VulkanTour 3)

GPS: N 50°29'30,5" E 09°8'5,7"
UTM 32 U 509570 / 5593323

Auf dem Plateau der „Alte Burg“ befand sich zur Zeit der Kelten wohl eine einfache Befestigungsanlage, deren Ringwall noch heute zu erkennen ist.



Geldkopf (ND)

GPS: N 50°44'6,4" E 09°20'27,0" UTM 32 U524052 / 5620424

Auf 410 m Höhe liegt der Geldkopf nahe der Hardtmühle. Aus dem Untergrund mitgerissene Sandsteinstücke gaben ihm seinen Namen, weil sie Münzen ähneln.



Schleuningsteine (ND)

GPS: N 50°33'38,8" E 09°10'41,0"
UTM 32 U 512612 / 5601000

Die exponierte Felsgruppe und vorgeschichtliche Funde deuten auf frühe Besiedlung hin. Ihre Form erhielten sie durch Erosion des gangförmigen Durchbruchs.



Schlossberg Ulrichstein 6

GPS: N 50°34'33,5" E 09°11'24,8"
UTM 32 U 513466 / 5602691

Die Burgruine auf einem Vulkanschlot mit grandioser Aussicht, Kriegsgräberstätte und Vogelsberggarten ist geschichtlich, botanisch und geologisch sehenswert.



Muschelkalkkante am Sonnberg (ND) 1

GPS: N 50°37'21,7" E 09°26'19,3"
UTM 32 U 531031 / 5607961

Die Gemarkung Angersbach, in der tektonischen Bruchstruktur des Lauterbacher Grabens, birgt die abwechslungsreichsten Gesteinssedimente im Vogelsberg.



©2021 Kartographie Muggenthaler

MARBURG

Kirchhain

Stadtallendorf

Amöneburg

Ebsdorfergrund

Nieder-Ofleiden

Homberg(Ohm)

Allendorf (Lumda)

Gemünden (Felda)

Staufenberg

Rabenau

Lollar

Mücke

Grünberg

GIESSEN

Reiskirchen

Weickartshain

255

3

62

454

1

454

62

3

Leidenhöfer Kopf
393

Mardorfer Kuppe
405

Höingen

Deckenbach

4

Hermannsberg
331

2

14

6

480

AD Reiskirchener Dreieck

5

488

49

49

276

Logo



Geoinformationszentren

Vulkaneum Schotten

Vogelsberg Natur-Erlebnisausstellung Hoherodskopf

Geostationen

- 1 NIZA, Amöneburg
- 2 Museum im Brauhaus, Homberg (Ohm)
- 3 Kunstturm Mücke
- 4 Sternwarte Stumpertenrod, Feldatal
- 5 Museum im Vorwerk, Ulrichstein
- 6 Vogelsberggarten, Ulrichstein
- 7 Vulkangarten, Oberwaldschule Grebenhain
- 8 MUNA-Museum, Bermuthshain
- 9 Geologische Baumhecke Eichelsachsen, Schotten
- 10 Steinbruch Michelnau, Nidda

Geotouren

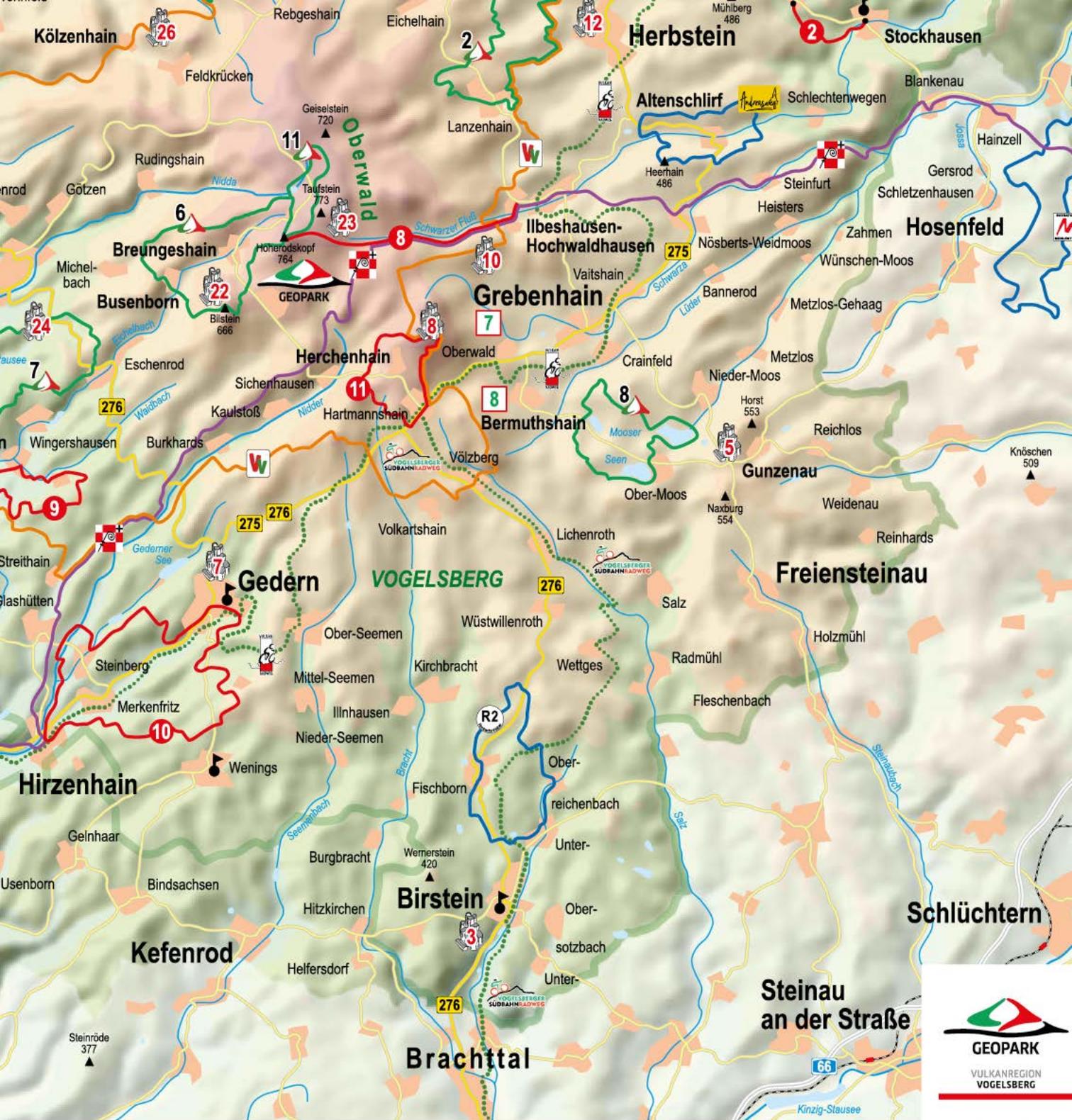
- 1 Zeitpfad
- 2 SaBa-Weg
- 3 Berchtaweg
- 4 Felsenmeer
- 5 Kreuz & Quer
- 6 Erzweg Mitte
- 7 Erzweg Süd
- 8 Erlebnispfad Geopfad
- 9 Spur der Natur
- 10 Eisenpfad
- 11 Bergmähwiespfad
- 12 Amanaburch-Tour

Premiumwege Extra Touren

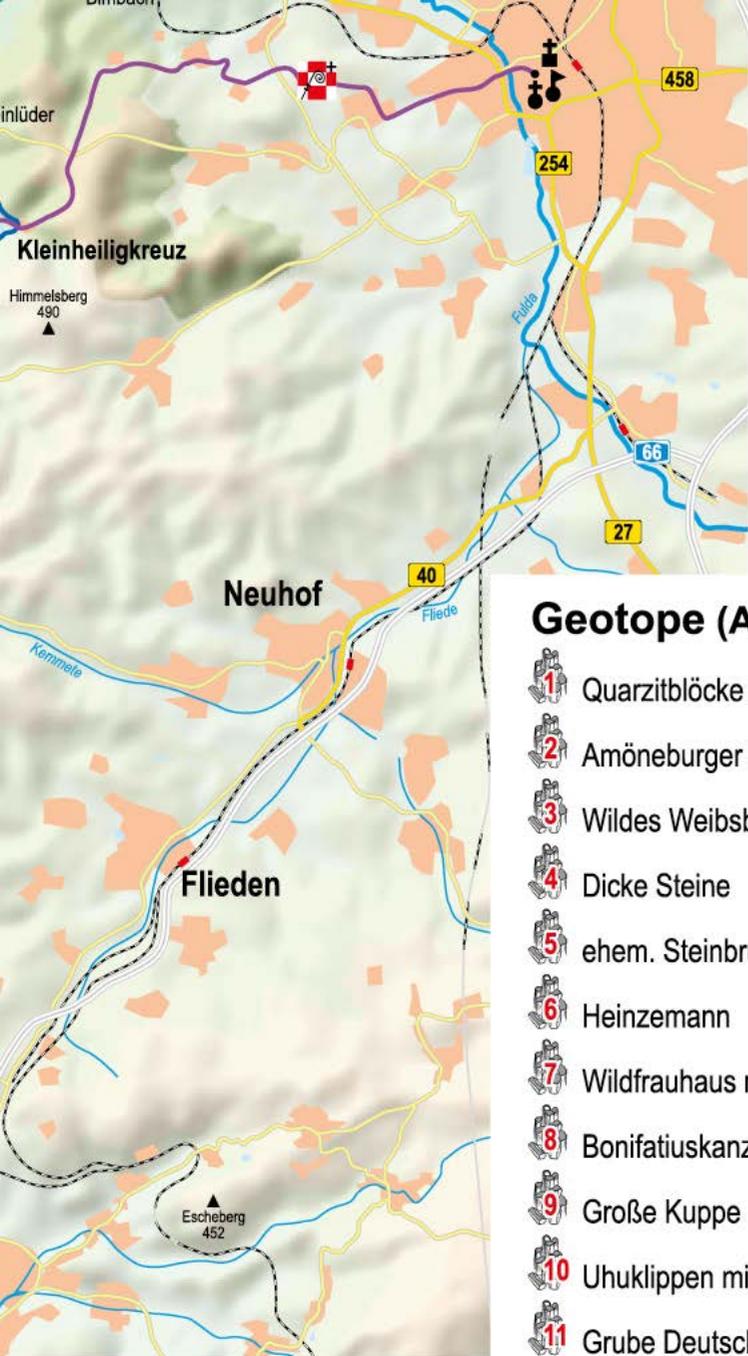
- 1 BachTour
- 2 FelsenTour
- 3 WeitblickTour
- 4 SchächerbachTour
- 5 HeinzemannTour
- 6 GipfelTour
- 7 StauseeTour
- 8 Drei-Seen-Tour
- 9 NaturTour
- 10 WiesenTour
- 11 Höhenrundweg Hoherodskopf



☙ Kirche ☙ Kloster 🏰 Schloss, Burg 🏰 Ruine 🗖 Aussichtsturm
 0 10 km



Regionale Touren & Pilgerwege



(Auswahl)

-  Vulkanring
-  Bonifatiusroute
-  Lutherweg
-  Panoramaweg Laubach
-  Hungen Rundweg
-  Residenzenring
-  PW Antrittalweg
-  Andreasweg
-  Auf Schäfers Spuren
-  Zum Kirchlein Frauombach
-  R2 Rombachs Weiher Weg
-  Tour de Natur
-  Mühlentour

Radwege

-  Vulkanradweg
-  Südbahnradweg

Geotope (Auswahl)

- | | | | |
|--|-----------------------------------|--|----------------------------------|
|  1 | Quarzitblöcke bei der Ziegelei |  15 | Steinbruch Hasenköpfe |
|  2 | Amöneburger Ostwand |  16 | Dicker Stein |
|  3 | Wildes Weibsbild |  17 | Heiliger Stein |
|  4 | Dicke Steine |  18 | Steinbruch Michelau |
|  5 | ehem. Steinbruch "Am Horst" |  19 | Schlossbergwand mit Basaltsäulen |
|  6 | Heinzemann |  20 | Teufelskaute an der Bollheide |
|  7 | Wildfrauhaus mit Linde |  21 | Sängersberg |
|  8 | Bonifatiuskanzel |  22 | Bilstein |
|  9 | Große Kuppe |  23 | Blockhalden am Taufstein |
|  10 | Uhuklippen mit Teufelstisch |  24 | Alteburgskopf |
|  11 | Grube Deutschland |  25 | Geldkopf |
|  12 | Herbsteiner Keller |  26 | Schleuningsteine |
|  13 | Dicke Steine mit Handsteinsgraben |  27 | Schlossberg Ulrichstein |
|  14 | Steinbruch Heideberg |  28 | Sonnberg |

 NATIONALER
 GEOPARK
 VULKANREGION VOGELSBERG